

Der Mittag. Das Essen.

Das Kind braucht für sein Schnäbelchen
 Teller, Messer, Gabelchen,
 Braucht den Löffel und noch was,
 Salzfaß, Krug und Henkelglas,
 Die Schüssel sey von Porzellan,
 Von Töpferthon, was liegt daran?
 Sie sey von Holz, sie sey von Zinn,
 's ist einerlei, ist nur was d'rin;
 Dann ist mein liebes Kind sich satt,
 Wenn's „Komm, Herr Gott,“ gebetet hat.

Vor dem Essen.

„Komm, Herr Gott, sey unser Gast,
 Segne, was Du bescheeret hast!“

Nach dem Essen.

Du gabst mir Speise, gabst mir Trank,
 Für Beides sag' ich Preis und Dank!
